

St.-Antonius-Str. 17 51429 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530  
E-Mail: [post@gymnasium-herkenrath.de](mailto:post@gymnasium-herkenrath.de)  
Internet: [www.gymnasium-herkenrath.de](http://www.gymnasium-herkenrath.de)



## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan nach G9 für das Fach**

# **Sport – Klasse 6**

**Stand:** September 2019

## Vereinbarungen zu Leistungsbewertung und Notengebung in der Sekundarstufe I

### Grundsätze:

Ein Unterrichtsvorhaben wird mit einer Note abgeschlossen. Die Note für ein Vorhaben soll nach Möglichkeit aus zwei Teilen bestehen:

- einer Note für die während des Vorhabens erbrachten Leistungen im Unterricht (unterrichtsbegleitende Leistungsbewertung)
- und einer Note, welche sich aus einer punktuellen Leistungsüberprüfung zum Ende ergibt.

Die unterrichtsbegleitende Note soll vor allem die Leistungsentwicklung eines Schülers berücksichtigen (individuelle Bezugsnorm), die punktuelle Leistungsbewertung soll die Leistung des Schülers hinsichtlich äußerer Leistungsnormen stärker berücksichtigen (curriculare Bezugsnorm).

Die beiden Teilnoten sollen nicht arithmetisch gemittelt werden. Vielmehr soll darauf geachtet werden, dass die Gesamtnote eines Schülers auch vor dem Hintergrund der Leistung der anderen transparent ist und nachvollziehbar erscheint (soziale Bezugsnorm).

Aus den Noten für die einzelnen Unterrichtsvorhaben wird die Note für das Schulhalbjahr gebildet.

Da in der Sek. I sehr viele auch unterschiedlich große Unterrichtsvorhaben unterrichtet werden, ergeben sich Konsequenzen für die Notengebung:

- Bei der Bildung der Halbjahresnoten ist der Umfang der Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen. Teilnoten sind dementsprechend zu gewichten.
- Insbesondere kleinere Unterrichtsvorhaben erlauben nicht immer eine unterrichtsbegleitende und eine punktuelle Leistungsbewertung. Daher kann hier auf eine Form verzichtet werden.

Bewegungsfeld / Sportbereich	Unterrichts-Vorhaben	IF	BWK	SK	MK	UK	Stunden
1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Laufen ohne Schnaufen über Stock und Stein! – Aerobe Grundkompetenzen spielerisch entwickeln	a f	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden, [6 BWK 1.3]</li> <li><b>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung</b> im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und <b>in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen.</b> [6 BWK 1.4]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, [6 SK a1]</li> <li>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, [6 MK a1]</li> <li>einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]</li> </ul>	8
2. Spiele entdecken und Spielräume nutzen	Mit und gegeneinander über den Tellerrand geblickt! – Spiele anderer Kulturen erproben	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen, [6 BWK 2.3]</li> <li>unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [6 SK e2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen, [6 MK e1]</li> <li>in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfelds</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf</li> </ul>	8

			und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. [6 BWK 2.4]		spezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e2]	grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1]	
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	So schnell wie der Blitz! – Vom schnellen Laufen zum Sprinten  Wie die Profis! – leichtathletische Fähigkeiten messen und verbessern	a d	<ul style="list-style-type: none"> <li>leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen. [6 BWK 3.2]</li> <li>einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen. [6 BWK 3.3]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, [6 SK d1]</li> <li>psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen. [6 SK d2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1]</li> <li>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen. [6 MK a1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1]</li> </ul>	10
5. Bewegen an Geräten - Turnen	Normgebundenes und normfreies Bewegen an verschiedenen Geräten	a c f	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren, [6 BWK 5.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2]</li> <li>grundlegende sportart-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen, [6 MK a1]</li> <li>einfache Hilfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau</li> </ul>	10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3]</li> </ul>	<p>spezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen. [6 SK f1]</p>	<p>(Hilfestellungen , Geländehilfen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [6 MK c1]</li> <li>Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1]</li> </ul>	<p>kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]</p>	
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz: Bewegungskünste	Let`s dance! – wir gestalten unsere erste eigene Choreographie	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren. [6 BWK 6.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, [6 SK b1]</li> <li>grundlegende Aufstellungsformen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [6 MK b2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. [6 UK b1]</li> </ul>	8

				Formationen benennen. [6 SK b2]			
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Langsam wird es ernst - Basketball auf einem neuem Niveau	d, a	<ul style="list-style-type: none"> <li>in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (BWK 3)</li> </ul>	<p>psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (SK d2)</p> <p>psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben (SK d3)</p>	<p>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MK a1)</p> <p>einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MK a2)</p>	<p>ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (UK d1)</p> <p>einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. (UK a1)</p>	8
	Badminton - Struktur und Funktion von Bewegungen kennenlernen	a, d	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 2)</li> </ul>	<p>unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, (SK a1)</p> <p>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2)</p>			8

8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/ Wintersport	Eislaufen, aber sicher! – Wir erobern die Eisfläche spielerisch und sicher	a c f	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen, [6 BWK 8.1]</li> <li>• grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen und gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen, [6 BWK 8.2]</li> <li>• grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, [6 SK a1]</li> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden, [6 MK a2]</li> <li>• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1]</li> </ul>	36
<b>3 Wochenstunden (2Std Sport/ 1Std Eislaufen): Insges. 120 Std. / Obligatorik: 96 Std. / Freiraum: 24 Std.</b>							